



Schrankenstr. 57

**Alfred „Fredi“ Fuchs, geb. 06.02.1923 in Kitzingen
deportiert am 09.12.1941 aus Kassel nach Riga
Verlegung am 18.07.2006**

Sein Vater, der Schächter und Synagogendiener Abraham Fuchs war gebürtig aus Kitzol in Polen. Obwohl er mit der deutschen Mathilde geb. Adler verheiratet war, fiel er unter die verschärften Restriktionen, denen in Polen geborene Juden während der Nazizeit noch vor den deutschen Juden ausgesetzt waren.

Das Häuschen der Familie Fuchs war unmittelbar an die Synagoge angebaut. Als Abraham Fuchs in den Morgenstunden des 10. November 1938 vom Lärm aufgeweckt, nach dem Gotteshaus sehen wollte, wurde er von Kitziinger SS-Leuten niedergeschlagen. Man versuchte sogar, das Wohnhaus der Familie anzuzünden.

Am 24. März 1942 wurden Abraham und Mathilde Fuchs aus Kitzingen nach Izbica bei Lublin in Ostpolen deportiert. Alfred, der sich in den jüdischen Lehrgütern Gehringshof und Hattenhof auf die Hachscharah, die Auswanderung nach Palästina vorbereitete, wurde im Jahr 1941 nach Riga deportiert. Er starb im Alter von 18 Jahren.

